

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

München, vermutl.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

30. 8. 21

17 München

Lieber Vater!

Wir sind von unserer Reise
zurück. Wir waren in Walchsee
bei Kufstein, und haben dort
ganz herrliche Wochen verlebt. Wir
können jetzt beide schwimmen
und haben uns gut erholt. ~~danke~~

Wir danken Dir beide noch viel
viel mehr für das Geld, was Du uns
für die Reise schicktest. Von Walch-
see aus haben wir viele schöne Tümen
ins Kaisergebirge gemacht, ^{S. B.} auf's
Strepsenjoch, von wo aus man einen
herrlichen Blick auf den wilden
Kaiser hat.

Unsere Ferien sind jetzt zu
Ende, und wir sind wieder flüch-
tig. Ich spiele a sehr schöne Sachen
aufblicklich, und mein Uben macht
• mir viel Freude. - Nochmals vielen
• Dank für das Geld.

Viele herzl. Grüsse

Dein Rother

Lieber Vater!
auch ich will Dir danken
für unsere schöne Ferien-
erholung! Ich schreibe Tranten-
skizzen die alle so süßig sind
dass man sie den Kindern
• halten muss, vor Leschen!
• Meine Dichtung will nicht
recht gedeihen! Mein Zeichnen
mehr.

Viele Herzliche grüsse
und sinn weiss von
deinem Vater.